

Sehr geehrte Damen und Herren,

gestern wurden die hessischen Schulträger von der zuständigen Fachreferentin des HKM über den Stand der Umsetzung des Digitalpakts in Hessen unterrichtet. In meiner letzten E-Mail habe ich angekündigt, Sie anschließend zu informieren.

Bei dem Digitalpakt handelt es sich um ein Förderprogramm zum Aufbau und zur Verbesserung der bildungsbezogenen digitalen Infrastruktur. Förderfähig sind Investitionen für Vernetzung, WLAN-Ausbau, Aufbau/Weiterentwicklung digitaler Lehr-Lern-Infrastrukturen, „Anzeige- und Interaktionsgeräte“, digitale Arbeitsgeräte (insbesondere für die technisch-naturwissenschaftliche Bildung. Nachrangig sowie mit Auflagen verbunden dürfen auch im geringen Umfang schulgebundene mobile Endgeräte (Tablets) beschafft werden, wenn die obengenannten Grundlagen geschaffen wurden.

Der Bundeszuschuss für die Stadt Offenbach am Main beträgt 7.259.936 €. Zusätzlich muss der Schulträger 2.420.000 € als Komplementärmittel aufbringen. Insgesamt stehen damit dann 9.679.936 € für die genannten Zwecke zur Verfügung.

Für die Umsetzung des Digitalpakts muss das HKM zunächst die Rechtsgrundlage dafür schaffen. Das „Gesetz zur Förderung der digitalen kommunalen Bildungsinfrastruktur“ soll voraussichtlich im Herbst verabschiedet werden. Avisiert wurde die Plenarsitzung des Hessischen Landtags im September. Bis dahin soll auch die erforderliche Förderrichtlinie von der interministeriellen Arbeitsgruppe (bestehend aus HKM, HMdF, HMdIS, HMDig und HMSI) fertiggestellt sein. Die Förderung wird über die WI-Bank Hessen abgewickelt. Im Rahmen der Finanzkontingente sind ausschließlich die Schulträger antragsberechtigt. Anträge können frühestens ab Ende 2019 bis Ende 2021 eingereicht werden. Dazu wird die WI-Bank den Schulträgern ein Antragstool zur Verfügung stellen. Von den Schulen ist ein pädagogisch-technisches Einsatzkonzept zur Beantragung beizusteuern. Weiterhin gibt das HKM vor, dass auf der Ebene Schulträger / Staatliche Schulämter eine Abstimmungs- und Steuerungsgruppe eingerichtet werden soll. Diese Steuerungsgruppe wurde schon initiiert und hat bereits die Arbeit aufgenommen.

Im Anschluss an die Sommerferien planen wir eine Informationsveranstaltung, um die bisher bekannten Sachverhalte noch ausführlicher darstellen zu können und um das gemeinsame Arbeitsprogramm vorzustellen. Die Schulen werden weiter vom HKM z. B. durch „Schule aktuell“ informiert. Im Herbst sind dann auch regionale Roadshows für Schulen, Staatliche Schulämter und Schulträger geplant. Dazu wird das HKM einladen.

Einer Mitteilung des HKM zu Folge sind Lernprogramme „LMF-fähig“. Die Datenschutzproblematik mit Office 365 bzw. der gewünschten Nutzung von „ZuluDesk“ sind beim HKM anhängig. Nach Auskunft des Ministeriumsvertreters werde an einer zentralen Klärung gearbeitet und Gespräche seien terminiert.

Freundliche Grüße

Thomas Lühr